
Heinsberg, 18.12.2018

Rede zum Entwurf des Haushalts 2019

von

Stefan Lenzen

für die

FDP-Kreistagsfraktion

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Landrat,
meine Damen und Herren der Verwaltung und Presse,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nachhaltig und solide, mit diesem Versprechen hat der Landrat den heute zu verabschiedenden Haushalt eingebracht. Der Haushalt ist nachhaltig. Er ist nachhaltig, weil er wie auch von der FDP gefordert, durch eine sinkende Kreisumlage unsere Städte und Gemeinden entlastet.

Der Haushalt ist solide. Er ist solide, weil der Kreis nicht über seine Verhältnisse lebt. Trotz der sinkenden Kreisumlage, steigen die Umlagegrundlagen. **Das haben wir den Menschen zu verdanken, die jeden Morgen aufstehen und zur Arbeit gehen und den Unternehmern, die hier vor Ort investieren und neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen.** Das sollten einige Kollegen bedenken, wenn sie wieder neue Ausgaben ohne Gegenfinanzierung beantragen. Was ausgegeben wird, muss erst einmal erwirtschaftet werden.

Und er ist auch deshalb solide, weil er einer aufgrund der sparsamen und nachhaltigen Haushaltsführung der vergangenen Jahre mit einer größer gewordenen Ausgleichsrücklage Vorsorge für schlechtere Zeiten trifft.

Der Haushalt ist nicht nur nachhaltig und solide – er investiert auch in die Zukunft. **Mit 350.000 Euro für die Digitalisierung bringen wir die Verwaltung in das digitale Zeitalter.** Die FDP-Fraktion hat schon in den vergangenen Jahren entsprechende Anträge und Anfragen eingereicht. **Wir Freien Demokraten wollen nicht nur eine digitale Verwaltung, sondern auch unsere Schulen für die digitale Zeit fit machen.**

Das Land NRW stellt 10 Millionen Euro für die digitale Ausstattung von Berufskollegs zur Verfügung. Die Digitalisierung des Schulunterrichts ist eines der, für die zukünftige schulische und berufliche Entwicklung unserer Kinder, wesentlichen Themen. Dies kann nur durch eine geeignete digitale Ausstattung der Schulen sichergestellt werden. Unsere Kinder müssen eine Ausbildung in der Handhabung und Wirkung der Digitalisierung erfahren, die sie befähigt, die kommenden Anforderungen zu meistern.

Die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft findet statt. Unsere Aufgabe als Politik ist, die Digitalisierung zu gestalten, damit sie den Menschen nutzt. Der Kreis Heinsberg hat sich auf den Weg gemacht, wir haben aber auch noch Nachholbedarf – vor allem bei unseren Schulen. **Die Digitalisierung verändert alles. Umso wichtiger ist es, unsere Traditionen zu pflegen und unsere Heimat zukunftsfit zu machen.** Ich freue mich sehr, dass der Kreis sich am Heimatförderungsprogramm des Landes beteiligen will. Wir können so die wichtige, ehrenamtliche Arbeit unserer Vereine, die jeden Tag die Vielfalt unserer Heimat erfahrbar macht, noch stärker unterstützen.

Herr Kollege Derichs, Sie haben im letzten Jahr die Landesregierung kritisiert, dass sie die Kommunen nicht ausreichend unterstützt. Ich habe gerade zwei, von vielen Maßnahmen ausgeführt, wo sie dies tut – und im Verlauf meiner Rede werden sie noch einige andere bemerken. Sie, Herr Derichs, haben der NRW-Koalition vorgeworfen, sie würde die Integrationspauschale für sich behalten. Fakt ist, rot-grün hat die Integrationspauschale vollständig im Landeshaushalt versickern lassen. Nicht einen einzigen Cent war ihnen die Integrationsarbeit vor Ort wert. Die NRW-Koalition hat in diesem Jahr erstmals 100 Millionen Euro zusätzlich für die Integrationsarbeit vor Ort zur Verfügung gestellt. Im kommenden Jahr werden die gesamten 433 Millionen Euro aus der Integrationspauschale für die Integration vor Ort bereitgestellt.

Noch mal kurz zum Mitschreiben:

Bereitgestellte Mittel aus der Integrationspauschale 2016 und 2017 unter rot-grün: 0,00 €.

Bereitgestellte Mittel aus der Integrationspauschale 2018 und 2019 unter schwarz-gelb: 533 Millionen €. Es macht für die Kommunen eben einen Unterschied, wer im Land regiert.

Anrede,

die guten Arbeitsmarktzahlen für den Kreis Heinsberg belegen die positive wirtschaftliche Entwicklung des Kreises. Das ist weder eine Selbstverständlichkeit noch ein Naturgesetz. Eine gute wirtschaftliche Entwicklung geht einher mit einer funktionierenden Infrastruktur.

Neben der digitalen Infrastruktur gehört dazu auch die klassische Straßeninfrastruktur. Auch hier, Herr Kollege Derichs, unterstützt das Land unseren Kreis. Projekte, die unter rot-grün liegen geblieben sind, werden jetzt aufgegriffen und die Planung vorangetrieben.

Darauf dürfen wir uns jedoch nicht ausruhen. Wir Freien Demokraten werden uns weiter dafür einsetzen, neue Infrastrukturprojekte zu identifizieren und zu realisieren. Dies gilt gleichermaßen für Straße und Schiene. Gemeinsam mit der WFG gilt es die Zukunftsfähigkeit in allen Feldern auf Dauer zu sichern. Das umfasst auch den wieder einmal unseren Kreis treffenden notwendigen Strukturwandel durch das nahende Ende der Braunkohleförderung. **Ich begrüße ausdrücklich das nun strategische Vorgehen des Landrats bei der Realisierung des Gewerbegebiets Geilenkirchen-Lindern.** Die Unterstützung der Freien Demokraten, im Kreis- und im Landtag, haben Sie dafür. Neue Gewerbegebiete und Ansiedlung moderner Technologieunternehmen sind ebenso erforderlich wie Maßnahmen, um dem wachsenden Fachkräftemangel in unserer Region zu begegnen. Deshalb wird auch gelungene Migration und Integration ein wichtiger Baustein für die Entwicklung unseres Kreises sein.

Anrede,

gute Bildung kostet, schlechte noch viel mehr. Gute Bildung bedeutet individuelle Förderung und nicht Gleichmacherei. **Deshalb war es richtig, dass die Landesregierung das Tempo bei der schulischen Inklusion herausgenommen hat und den Förderschulen ein Überleben ermöglicht hat. Ich bin froh, dass es uns im Kreis gelungen ist, unsere Schule zu erhalten.** Mit dem Haushalt werden wir entsprechende Mittel für einen Neubau bereitstellen.

Anrede,

solide und nachhaltige Haushaltspolitik heißt: konsolidieren, investieren, modernisieren. **Mit diesem Haushalt investieren wir in Bildung, Straßenbau und Digitalisierung – und machen unseren Kreis fit für die Zukunft.**

Die Schulden werden weiter abgebaut und die Städte und Gemeinden entlastet. Die Freien Demokraten halten dabei an ihrem Ziel fest: Ein schuldenfreier Kreis.

Ich bitte Sie, Herr Landrat, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen der FDP-Fraktion für ihren großen Einsatz unseren Dank auszusprechen und auch unserem Kämmerer Michael Schmitz möchte ich für seine unparteiischen und kompetenten Ausführungen herzlich danken. Die FDP-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2019 zu.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.